

1. Record Nr.	UNISA996565565903316
Autore	Mustafa Imad
Titolo	»Der Islam gehört (nicht) zu Deutschland« : Islam und antimuslimischer Rassismus in Parteiensystem und Bundestag // Imad Mustafa
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld : , : transcript Verlag, , [2023] 2023
ISBN	3-8394-6756-X
Descrizione fisica	1 online resource (276 p.)
Collana	Edition Politik ; ; 156
Soggetti	POLITICAL SCIENCE / Political Process / Political Parties
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort -- 1. Einleitung -- Einleitung -- 1.1 Literaturschau -- 1.2 Viele Begriffe, ein Phänomen? Islamfeindlichkeit, Islamophobie und antimuslimischer Rassismus -- 2. Der antimuslimische Rassismus und seine dominanten Dimensionen: Bedrohung, Ausgrenzung, Kulturalisierung -- 2.1 Bedrohungsszenarien: Die feindlichen Anderen? -- 2.2 Ausgrenzungen: Die inneren Anderen? -- 2.3 Kulturanxiety: Die fremden Anderen? -- 3. Rassismuskritische Diskursanalyse -- Einleitung -- 3.1 Materialauswahl und Vorgehen -- 4. Der Islam im deutschen Parteiensystem -- 4.1 Der Islam in Parteidokumenten -- 4.2 Synoptische Analyse der Programme -- 4.3 Der Islam im Bundestag -- 4.4 Synoptische Analyse der Bundestagsdebatten -- 5. Fazit -- Dokumentation: »Der Islam gehört (nicht) zu Deutschland« -- A1. Parteiprogramme -- A2. Öffentlicher Diskurs -- Literaturverzeichnis -- Abkürzungsverzeichnis
Sommario/riassunto	Der Islam in Deutschland unterliegt einer diskursiven Dynamik, die muslimisches Leben immer wieder als problematischen Gegenspieler westlicher Kultur und Zivilisation entwirft. Die Politik ist davon nicht ausgenommen: Bedrohungsszenarien, Kulturängste und Ausgrenzungen sind sowohl in Parteien als auch bei Bundestagsabgeordneten zu finden. Imad Mustafa spürt anhand von Parteiprogrammen und Debatten auf Bundes- und Landesebene seit 2015 der Konstruktion dichotomer Differenzordnungen nach. Damit stellt er nicht nur die dominierenden Deutungsmuster im

Parteiensystem hinsichtlich Islam und Muslim*innen heraus, sondern zeigt auch Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Parteien auf.
